

# Matthäus: Alles beginnt mit der Sehnsucht

## Darum geht´s

Jesus stillt meine Sehnsucht genauso, wie er sie bei Matthäus stillte.

## Wie wir vorgehen

- Wir erstellen eine Collage zu Sehnsüchten.
- Wir diskutieren über die eigenen Sehnsüchte im Vergleich zu denen der Leitungsperson und deren Erfahrungen.
- Wir erkennen, dass auch Matthäus Sehnsüchte hatte, die Jesus stillte, weil Matthäus viel von Gott erwartete.

## Was wir vorbereiten

- Genügend alte Zeitschriften, damit zwei Collagen erstellt werden können
- Scheren
- Leim
- Zwei große Papierbögen (plus zwei Ersatzbögen)
- Eigene Leitercollage
- Leise Hintergrundmusik während des Erarbeitens der Collagen
- Stifte

## Vorbemerkungen

Die Vorbereitung dieses Teenstreiffs erfordert erstens Materialsuche (Zusammentragen von Zeitschriften für Collagen) und zweitens die Erstellung einer persönlichen Collage. Diese persönliche Collage ist „das Salz in der Suppe“! Durch sie kann der Brückenschlag zwischen der Welt der Teenager und der Welt der Erwachsenen gelingen. Sehnsüchte verbinden über Generationen hinweg. Diese gemeinsame Erfahrung öffnet die Teenager für die persönliche Glaubenserfahrung der Leitungsperson.

*Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreiff teilnehmen, wird unter 2. eine Doppelcollage von T erstellt. Beide Collagen (die der Leitungsperson und des Teenagers) werden dann im Anschluss verglichen und besprochen.*

<p><b>1. Einstieg: Worträtsel</b> <span style="float: right;"><b>7'</b></span></p> <p>Ihr müsst herausfinden, für welche drei Wörter diese Striche auf der Flipchart stehen. Insgesamt werden 12 Buchstaben verwendet. Gewonnen habt ihr, wenn ihr mit weniger als 12 Mal Raten das Ergebnis habt.</p> <p>1. _____ (Sehnsucht)  2. _____ (Wünsche)  3. _____ (Träume)</p> <p>Verwendete Buchstaben: c (2x), e (3x), h (3x), m (1x), n (2x), r (1x), s (3x), t (2x), u (2x), w (1x), ä (1x), ü (1x)</p>	<p>Einstiegsspiel</p> <p>Zwei Gruppen bilden</p>
<p><b>2. Gruppenbildung – Collagen werden erstellt</b> <span style="float: right;"><b>15'</b></span></p> <p>Wir bilden nun zwei Gruppen. Jede Gruppe erstellt anschließend eine Collage.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Collage 1: „Wonach ich mich sehne ...“</li> <li>● Collage 2: „Welche Sehnsüchte in meinem Leben kann Jesus erfüllen oder mir eine Hilfe dabei sein ...?“</li> </ul>	

L = Leiter/-in; T = Teenager

<p><u>Gruppenbildung</u>: Darauf achten, dass die Gruppengrößen ausgeglichen sind.</p>	<p>Material zur Verfügung stellen Collagen anfertigen</p>
<p><b>3. Die im Teenstreff angefertigten Collagen werden besprochen</b> 10'</p> <p>Eure erstellten Collagen werden nebeneinandergelegt.</p> <p>Die zweite Gruppe versucht, die dargestellten Sehnsüchte der ersten Gruppe („Wonach ich mich sehne ...“) zu beschreiben: Was sehe ich? Welche Sehnsüchte, Wünsche, Träume meine ich zu entdecken?</p> <p>Fällt der zweiten Gruppe nichts mehr ein, kann die erste Gruppe Gedanken zu ihrer Collage ergänzen.</p> <p>Nun machen wir es umgekehrt. Die erste Gruppe beschreibt, was sie auf der Collage der zweiten Gruppe („Welche Sehnsüchte in meinem Leben kann Jesus erfüllen oder mir eine Hilfe sein ...?“) entdecken. Wieder ergänzt die Gruppe, die die Collage angefertigt hat.</p> <p>Im Anschluss seht ihr hier eine Collage von mir – vergleicht sie mit eurer!</p>	<p>Besprechung der Arbeiten – Diskussion</p> <p>L gibt eigene zu Hause vorbereitete Collage ein – Gespräch darüber</p>
<p><b>4. Matthäus 9,9–13</b> 10'</p> <p>Kann bitte jemand <b>Matthäus 9,9–13</b> lesen:</p> <p><i>Als Jesus durch die Stadt ging, sah er den Zolleinnehmer Matthäus am Zoll sitzen. Jesus forderte ihn auf: „Komm, geh mit mir!“ Sofort stand Matthäus auf und folgte ihm. Später war Jesus mit seinen Jüngern bei Matthäus zu Gast. Matthäus lud viele seiner Kollegen ein und andere Leute, die ebenso verrufen waren. „Weshalb gibt sich euer Lehrer mit solchem Gesindel ab?“ empörten sich die Pharisäer. Jesus hörte das und antwortete: „Die Gesunden brauchen keinen Arzt, sondern die Kranken!“ Und er fügte hinzu: „Begrift doch endlich, was Gott meint, wenn er sagt: ‚Nicht auf eure Opfer oder Gaben kommt es mir an, sondern darauf, dass ihr barmherzig seid.‘ Meine Aufgabe ist es, Sünder in die Gemeinschaft mit Gott zu rufen und nicht solche, die ihn schon kennen.“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Was denkt ihr über Matthäus?</li> <li>▪ Ging er ein Risiko ein? Welches?</li> <li>▪ Wonach hatte er sich gesehnt?</li>   <li>▪ Welches Risiko gehe ich ein, wenn ich mich auf einen gemeinsamen Lebensweg mit Jesus einlasse?</li> </ul>	<p>Bibel aufschlagen und lesen lassen</p> <p>Gespräch/Diskussion</p> <p>Übertragung</p>
<p><b>5. Abschluss: Die Kraft der Sehnsucht</b> 3'</p> <p>Matthäus der Zöllner gibt völlig überraschend sein gesichertes Leben auf, um mit Jesus zu gehen. Warum? Es müssen wichtige Gründe gewesen sein, und seine Sehnsüchte werden hierbei eine entscheidende Rolle gespielt haben.</p>	

Unsere Sehnsüchte haben eine treibende Kraft in unserem Leben! Wenn wir wie Matthäus von Jesus viel für unser Leben erhoffen und erwarten, kann die Kraft Gottes in unser Leben kommen.

Wir wollen zusammen ein Abschlussgebet mit der Bitte um ein gelingendes Leben sprechen:

(Beispiel)

Jesus, du kennst unsere Wünsche, Sehnsüchte und Träume für unser Leben.

Danke, für alles, was wir können.

Danke, dass du uns so viele Möglichkeiten in unserem Leben schenkst.

Bitte hilf uns, das Wichtige vom Unwichtigen zu unterscheiden und das Wichtige von ganzem Herzen zu tun.

Danke, dass du unser Leben genauso segnen möchtest wie das Leben von Matthäus.

Amen.

Gebet  
(kann auch gemeinsam gesprochen werden - dann wird es vorher auf Papier geschrieben und nun verteilt)